

ganz unten in der natürlichen Sandunterlage des Ganzen, dem Rückgrat der ganzen, später wohl immer wieder erhöhten Anlage, sicher germanische Gefäßreste, große Scherben mit breit eingegebenem, im Winkel gegen einander gestelltem Strichsystem (trianguläre Strichverzierung kurz genannt), daneben von dünnwandigen, feingeformten Schalen, daneben Feuersteinsplitter und einen Feuersteinfeil. Daß diese Funde einer ganz anderen und viel früheren Zeit als die oberen slavischen angehören, ist für uns, die wir derartiges vergleichen, gar kein Zweifel. Ich hatte von beiden Proben zu unserer 1. Niederlausitzer urgeschichtlichen Ausstellung in Cottbus 1886 mitgebracht, und Professor Virchow schreibt darüber unterm 26. Juni 1886 in den gedruckten Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte bei Beschreibung jener Cottbuser Ausstellung (S. 391): „Endlich gedenke ich noch der sehr schönen voroslavischen Reste, welche aus dem alten Schloß von Vieberose ausgestellt waren. Es waren darunter sehr charakteristisch ornamentierte Thonsachen, welche keinen Zweifel darüber lassen, daß hier wieder einmal ein vorlavischer Burgwall ermittelt ist.“

Was folgt daraus? Was sagen uns diese für den Laien unscheinbaren Scherben? Daß, ehe mit der Völkerwanderung die Wenden in diese Länder kamen, welche ihre Spuren in den oberen Schichten des alten Schlosses zurückgelassen haben, etwa 400 n. Chr., vorher schon germanische Völkerschaften hier unsren Boden eingenommen und besessen haben. Unsere Gegend ist nicht ursprünglich wendisch, sondern ursprünglich germanisch. Weiter sollen oben auf dem alten Schloß, im nördlichen, tiefsten Teil des Kessels nach glaubwürdiger Aussage beim Graben von Baumlöchern vor circa 40 Jahren Steinfundamente wie von einem nicht großen Gebäude gefunden sein. Ich selbst habe dort mauerartige Schichtungen von Feldsteinen ohne Mörtel gegraben, war aber an gründlichem Untersuchen durch den Baumbestand gehindert. So scheinen auch die als Christen von Westen kommenden und das alte Land ihrer Vorfäter zurück erobernden Deutschen um das Jahr 1000 oder wann alsbald hier ein Schloß zur Behauptung der Gegend errichtet zu haben, nur haben wir uns solchen ersten christlichen deutschen Bau des alten Schlosses, um nur schnell im Notfalle sich verteidigen zu können, nur notdürftig, klein, wohl nur aus Holz über